

Wahlkampf mit der Stoppuhr



**WEDEL
WILLS WISSEN**

"PODIUMSBEFRAGUNG ALLER PARTEIEN
ZUR KOMMUNALWAHL FÜR WEDEL"

**10. MÄRZ 2018
16.00 UHR
"EINTRITT FREI"**

MODERIERT VON:
GERRIT MATHIESEN
(REDAKTIONSLEITER WEDEL-SCHULAUER TAGEBLATT)

RIST-FORUM
AM REDDER 5
22850 WEDEL
(JOHANN RIST GYMNASIUM)

präsentiert von:



WEDEL Pro Antwort gab's 60 Sekunden: 300 Besucher verfolgten die Podiumsbefragung mit Vertretern der sechs Ratsfraktionen, zu der Wedels Kaufleute und der Seniorenbeirat eingeladen hatten. **Seite 3**

a) Thema Wohnen I

In Hamburg haben ca. 40 % aller Haushalte einen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein d.h. auf eine Sozialwohnung. In Wedel wird es ähnlich sein. In Wedel werden kaum neue Sozialwohnungen gebaut und immer mehr fallen aus der Bindung. Die älteren Wohnungen sind zudem nicht altersgerecht gebaut.

Frage 1

Was wird Ihre Partei in der nächsten Legislaturperiode konkret unternehmen, damit in Wedel mehr sozialer Wohnraum geschaffen bzw. im Bestand hergestellt wird, der seniorengerecht ist und auch Wünschen und Notwendigkeiten nach neuen Wohnformen und Quartiersentwicklung gerecht wird?

a) Thema Wohnen II

Die Menschen möchten möglichst lange in der vertrauten Umgebung mit den Verwandten, Freunden und Nachbarn leben. So selbstbestimmt wie möglich, und mit so viel Hilfe wie nötig. Diese Hilfsangebote, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Therapeuten müssen in

erreichbarer Nähe sein.

Frage 2

Was wird ihre Partei konkret tun, damit dies den alten Menschen auch in den nicht zentralen Quartieren in Wedel möglich ist?

b) Pflege

Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt - für diese Menschen und die Pflegenden eine große Herausforderung. Durch rechtzeitige Unterstützung, eine gute Gesundheitsversorgung und soziale Kontakte (gegen Vereinsamung) kann diese Pflegebedürftigkeit oft hinausgeschoben werden. Wenn dann doch Pflege notwendig wird, ist diese würdevoll nur möglich, wenn pflegende Familienangehörige entlastet und unterstützt werden, und es ausreichend motivierte und gut bezahlte Pflegekräfte gibt. Da auch im Pflegebereich seit Jahren das Gewinnstreben der Investoren erkennbar ist, kann eine würdevolle Pflege in stationären Einrichtungen oft nicht mehr geleistet werden.

Frage 3

Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um die soziale Aufwertung von Pflegepersonal zu unterstützen und neue Kräfte als Pflegepersonal hier in Wedel zu gewinnen, und die Gesundheitsvorsorge zu verbessern?

c) Soziales I

Ältere Menschen sind nicht mit den neuen Techniken aufgewachsen und viele verfügen nicht über Internetanschlüsse. Immer mehr – auch öffentliche Angebote – werden nur noch per Internet oder Callcentern angeboten. Es gibt keine Rentenberatung vor Ort, nur noch wenige Banken, und auch nur zentral, und ab Mai 2018 auch keine Krankenkassen mehr. Eine Beratung und Unterstützung findet in vielen Bereichen nicht mehr statt.

Frage 4

Welche Maßnahmen wird ihre Partei ergreifen, damit die Menschen – nicht nur die Älteren - in Wedel beraten werden, sich informieren und teilhaben können?

C) Soziales II

In Wedel leben ältere Menschen mit einer sehr unterschiedlichen finanziellen Ausstattung. Wer über genügend finanzielle Mittel verfügt, kann sich Hilfe „einkaufen“, Gesundheitsangebote auch als Selbstzahler in Anspruch nehmen, verreisen und ist mobil ggf. auch mit Taxi. Dies ist für einen immer größer werdenden Teil der älteren Menschen leider nicht möglich. Die Stadt Wedel hilft diesen

Menschen z.B. durch die Begegnungsstätten, in denen gegen eine geringe Gebühr an Gruppen, Spiel und Kultur teilgenommen werden kann.

Frage 5

Wie könnten – nach den Vorstellungen Ihrer Partei - die ärmeren älteren Menschen (aber nicht nur die) noch mehr unterstützt werden, damit auch sie aus finanziellen Gründen nicht ausgeschlossen werden, ohne „betteln“ gehen zu müssen?

d) Sicherheit

Es wird immer wieder berichtet, dass ältere Menschen Betrügereien (z.B. der „Enkeltrick“) zum Opfer fallen.

Frage 6

Welche Möglichkeiten sieht Ihre Partei, dem entgegenzuwirken?

e) Verkehr I

Wer sein Leben nicht nur im Alter selbständig gestalten will - auch über das Lebensnotwendige hinaus - muss mobil sein. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder ÖPNV. Eine sichere Mobilität ist ein Schlüssel für eine notwendige Lebensqualität. Die Barrierefreiheit und die Gestaltung der öffentlichen Räume sind in Wedel verbesserungswürdig. Die Fuß- und Radwege und der ÖPNV entsprechen oft nicht den Bedürfnissen insbesondere der älteren Menschen.

Frage 7

Wie und mit welchen finanziellen Mitteln wird ihre Partei hier für Verbesserungen sorgen?

e) Verkehr II

Die Altstadt von Wedel leidet erheblich unter dem starken Verkehrsaufkommen.

Frage 8

Wie wollen Sie eine Entlastung der Altstadt bewirken. Wie ist Ihre Haltung zu einer Nordumfahrung?

f) Innenstadtentwicklung

Frage 9

Welche Pläne haben Sie zur Entwicklung der Wedeler Innenstadt?

Stichworte: - Aufwertung der Bahnhofstraße

- Sanierung des Schulauer Marktplatzes

- Überplanung des Geländes J.D. Möller

g) Finanzen

Frage 10

Wie wollen Sie den Haushalt konsolidieren? Wo wollen Sie investieren, wo sparen?

h) Wirtschaftsförderung / Stadtentwicklung

Frage 11

Wie sollen der Businesspark und die Maritime Meile weiterentwickelt werden?

i) Kinder und Jugendliche

Frage 12

Welche politischen Schwerpunkte setzen Sie für den Bereich Kinder und Jugendliche?

Kommentar des Seniorenbeirat Wedel

Die Parteien haben dazu aus ihrer Sicht mündlich Stellung bezogen. Die zahlreichen Zuhörer sind nun selbst gefragt die Zusagen in der nächsten Wahlperiode auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen.

Für den Seniorenbeirat: Bruno Helms Vorsitzender